



St. Maria im Kapitol

Heilige Woche

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

Herzlich Willkommen zum Eintritt in die Heilige Woche heute am Palmsonntag. Wir werden hineingenommen in Ankunft, Verrat, Verleugnung, Verurteilung, Kreuzigung, Tod und Auferstehen Jesu Christi.

Das Evangelium berichtet uns heute zunächst vom Einzug Jesu in Jerusalem; von Menschen, die sich freuen, weil der zu ihnen kommt, von dem sie sich Rettung und Befreiung erhoffen. Die Begeisterung kippt in Enttäuschung um, ja wird sogar am Ende zu Hass, Verurteilung und Mord führen. Über die anfängliche Festtagsstimmung legt sich schnell ein Schatten – ein erschreckender Schatten menschlichen Dunkels und Versagens, so wie wir ihn derzeit auch in der Ukraine vor Augen haben.

Feiern wir Palmsonntag, die Ouvertüre der Heiligen Woche und lassen wir uns neu ein auf den Spiegel, den uns die Erinnerungen an das Leiden und Auferstehen Jesu Jahr für Jahr vorhalten.

Was erwarten wir heutzutage von Christus? Oder erwarten wir nichts mehr, weil Hoffnungen zu oft bitter enttäuscht wurden? Fragen und Zweifel, die wir mit in die vor uns liegende Woche nehmen dürfen. Wir können uns diese Zweifel nicht selbst ausräumen, wir können uns unsere Ängste nicht selbst nehmen, aber wir dürfen beten und bitten, hoffen und glauben, dass wir mit ihnen nicht allein gelassen sind. Dass er, der heute in unserer Mitte Einzug hält, um das alles weiß und dass es ihm zu Herzen geht.

Machen wir uns erneut auf den Weg - und möge der Weg durch diese Heilige Woche ein heilsamer Beitrag zum Frieden sein können.

Gottes Segen und Weggeleit in dieser so besonderen Heiligen Woche wünscht und erbittet Ihnen

*Ihr
Seelsorger Rainer Hintzen*

Aufruf der deutschen Bischöfe zur PALMSONNTAGSKOLLEKTE 2022

Liebe Schwestern und Brüder,

am Palmsonntag schauen die katholischen Christen auf Jerusalem, die „Stadt des Friedens“, und auf das Heilige Land, die Heimat Jesu. Oft aber bieten sich uns keine Bilder des Friedens, sondern Eindrücke zerrissener Gesellschaften, religiöser Spannungen, von Terroranschlägen und Krieg. Dennoch lassen sich Pilger aus aller Welt dort vom irdischen Lebensweg Jesu berühren, insbesondere von seinem Ausruf beim Einzug in Jerusalem: „Wenn doch auch du an diesem Tag erkannt hättest, was Frieden bringt“ (Lk 19,42). So zeigt sich in Jerusalem, der heiligen Stadt dreier Religionen, die Sehnsucht nach Frieden.

Seit knapp 2.000 Jahren lebt im Heiligen Land eine kleine christliche Gemeinschaft. Unter schwierigen Bedingungen versucht sie, die Frohe Botschaft vom Frieden zu leben. Sie setzt sich für Versöhnung und ein friedliches Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen ein. Christliche Schulen und Begegnungsstätten bemühen sich um interreligiöse Friedenserziehung. Kinder aus sozial schwachen Familien, die kaum staatliche Hilfe erhalten, Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke und Migranten – darunter viele Frauen – finden Aufnahme in christlichen Einrichtungen.

Viele Pilger haben auf ihren Reisen solche Bildungs- und Wohlfahrtseinrichtungen sowie gemeinnützige Projekte kennengelernt und durch Spenden unterstützt. Infolge der Corona-Pandemie sind die Einnahmen jedoch nun schon zwei Jahre lang fast vollständig ausgeblieben. Um ihre sozialen, karitativen und interreligiösen Angebote aufrechterhalten zu können, ist die Kirche im Heiligen Land deshalb mehr denn je auf unsere Verbundenheit und

Hilfe angewiesen – damit der sehnsüchtig erhoffte Friede bei immer mehr Menschen Einzug halten kann.

Liebe Schwestern und Brüder, seit vielen Jahren vermitteln der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und die Deutsche Franziskanerprovinz unverzichtbare Hilfe für die Kirchen vor Ort. Die Kollekte in den Palmsonntagsgottesdiensten ist für diese beiden Organisationen bestimmt, die damit christliche Einrichtungen und Projekte im Heiligen Land unterstützen. Wir bitten Sie um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende für diese Brückenbauer des Friedens. Dafür sagen wir Ihnen herzlichen Dank. Fulda, den 23.09.2021

*Für das Erzbistum Köln
+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln*

Palmsonntag

Durch die Pandemie können und möchten nicht alle am Gottesdienst teilnehmen. Ihnen ist - wie im Vorjahr - die Möglichkeit gegeben, diese Projekte durch eine Einzahlung auf das Konto der Kirchengemeinde zu stärken. Bitte setzen Sie das jeweilige Stichwort dazu. Selbstverständlich lassen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen, wenn Sie uns Ihre Anschrift bei der Überweisung mitteilen.

*›Für das Heilige Land‹ ist heute am **10. April 2022**. Die Kollekte für ›**MISEREOR 2022**‹ war am **3. April 2022**.*

Die Bankverbindung: KKGem. St. Maria im Kapitol, Sparkassen Konto: IBAN: DE47 3705 0198 0004 0722 11 BIC: COLSDE33XXX

Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung in beiden Notlagen. (RH)

Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag vor Ostern, und mit diesem Tag beginnt die Karwoche, die in der evangelischen Kirche auch Stille Woche genannt wird.

Mit dem Namen des Tages wird an den Einzug Christi in Jerusalem erinnert, bei dem ihm die Menschen mit Palmzweigen in den Händen zujubelten. Mit dem Palmsonntag beginnt für uns die Heilige Woche.

Traditionell startet die Liturgie bei uns in St. Maria im Kapitol mit der Segnung der Palmzweige im Kreuzgang und der sich anschließenden feierlichen Palm-Prozession in unsere Basilika.

Es ist ein schöner christlicher Brauch, die gesegneten Palmzweige an die Kreuze im eigenen Daheim stecken zu können. Zu diesem Zwecke finden Sie ab dem Palmsonntag den gesegneten Buchsbaum zunächst im Kreuzgang und später im Eingangsbereich der Kirche .

Nehmen Sie mit den Zweigen auch unsere besten Wünsche und Grüße mit nach Hause. (RH)

Prozessionskirche



(Bild: T. Nowakowski 2018)

In allen Gottesdiensten an den Hochfesten Weihnachten und Ostern, haben wir traditionell in den Liturgien, unsere Kirche ihrer Bestimmung nach auch als Prozessionskirche genutzt und sie so zu uns ›predigen‹ lassen.

Beim Bau der Basilika haben die Benediktinerinnen uns mit ihrem Prozessionsumgang des Gesamttraumes nämlich sinnfällig das Erfahren des Lebens und Glaubens als Pilgerweg ermöglicht und geschenkt.

Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Schutzmaßnahmen, mussten wir in den Jahren allerdings auf die während der Liturgien üblichen Prozessionen der Gottesdienstgemeinde, leider verzichten. Im konkreten hieß das beispielsweise:

Am **Palmsonntag** fand die Palmweihe nicht im Kreuzgang, sondern am Hermann-Josef-Altar statt; der feierliche, liturgische Einzug in die Basilika entfiel.

Gründonnerstag entfiel der ›Ölberggang‹;

Karfreitag die Prozessionen zum Kreuz von 1304 und zum ›Grab‹ am Eingang.

Und in der **Osternacht** die Prozession nach dem Wortgottesdienst zur Tauberneuerungsfeier und zur Eucharistiefeier in die Konchenanlage.

Einzig die liturgischen Dienste haben stellvertretend einige dieser Wege vollziehen dürfen.

Wir setzten dabei auf ihr Verständnis in der Sache; und **freuen uns, dass wir 2022 die Kar- und Osterliturgien als Gemeinde – bei allen Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen – wieder mit den besagten Prozessionen miteinander begehen und feiern dürfen.**

Einzig in der Osternacht, ist dies leider noch nicht möglich!
HERZLICHE EINLADUNG. (RH)



(Bild: Küster M. Schmitz 2020)



(Bild: Catrin Lerch/Pfarrbriefservice)

Liturgie in Corona-Zeiten

Entsprechend den aktuell gültigen Regelungen und Empfehlungen auf Landesebene, sind auch die Corona-Regelungen für Liturgie und Seelsorge seitens der NRW-Bistümer zum **23.03.2022 und 01.04.2022** überarbeitet und neu erlassen worden.

Zu den markantesten und augenscheinlichsten Aktualisierungen zählen:

die Erlaubnis von Prozessionen, Kreuzverehrung, Fußwaschung, Osterfeuer und ab der Osternacht auch die Wiederverwendung von Weihwasser und Weihrauch. Auch das Kollektieren in den Bankreihen ist seit Sonntag, dem 27.03.2022 wieder möglich.

Das **Abstandhalten** in den Sitzbänken wird weiterhin empfohlen, aber für Menschen aus gleichen Haushalten nicht mehr vorgeschrieben.

Im Kirchenraum und während der Gottesdienste, halten wir nach reiflicher Überlegung und Abwägen aller Vor- und Nachteile, zunächst an der **Maskenpflicht** am Sitzplatz weiterhin zu unser aller Sicherheit noch fest.

Rückverfolgbarkeit, Status-Nachweis, sowie Nachweiskontrollen und auch begrenzende Höchstteilnehmerzahlen sind bereits nach der zuletzt und bisher gültigen Regelung entfallen.

Chorproben und Chorgesang sind möglich, wenn die Sängerinnen und Sänger nachweislich alle immunisiert sind. (Wir haben davon u.a. in der Christmette alle dankbar profitiert.)

Mit diesen Hinweisen hoffen wir, Sie zu orientieren und zu informieren.

Aufgrund der Größe unseres Kirchenraumes im Verhältnis zu den Gottesdienstbesuchenden, brauchten wir – Gott sei Dank – außer Weihnachten 2020 nie mit vorherigen Anmeldeverfahren agieren. Wir gehen aufgrund der durchweg guten Erfahrungen mit der Verantwortlichkeit und dem Mitdenken wie Mitsorgen aller Kirchenbesucher auch weiterhin davon aus, dass St. Maria im Kapitol ein sicherer Ort ist und bleibt.

Vielen Dank Ihnen allen für Ihre Mitsorge und Fürsorge im Umgang mit den Einschränkungen und im sorgsamem Umgang miteinander! Vergelt's Gott! (RH)

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Palmsonntag , 10. April	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Palmweihe im Kreuzgang, anschl. Palmprozession, Passionslesung und Eucharistie; Musik: Orgelimprovisationen zur Passion Sechswochenamt für Wolfgang Marx Mit Gebet für Gertrud, Josef und Simon Schmitz und Janina Kaczmarczyk Kollekte: <i>Für das Heilige Land</i>
Gründonnerstag , 14. April	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.30 Uhr	Liturgie vom letzten Abendmahl Besinnliche Barockmusik zum Letzten Abendmahl
	19.30 Uhr	Stille Anbetung zur Ölbergstunde (bis 20.00Uhr)
Karfreitag , 15. April	15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Musik: Gregorianische Gesänge des Karfreitags
Osternacht , 16. April	21.00 Uhr	Liturgie der Osternacht Beginn mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze in der Kirche
Ostersonntag , 17. April	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse Anschließend Ostereiersuche im Kreuzgang
	10.30 Uhr	Hochamt zum Ostersonntag Festliche Arien für Sopran und Orgel <i>Silke Stapf, Sopran; Wolfgang Klein-Richter, Orgel</i> Kollekte: <i>KAPITOLSonntag</i>
Ostermontag , 18. April	10.30 Uhr	Hochamt mit festlicher Musik Für Trompete und Orgel, mit Werken unter anderem von G. F. HÄNDEL, G.PH.TELEMANN <i>Aaron Fehr, Trompete; Wolfgang Klein-Richter, Orgel</i>

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Matthias Schnegg, Pfarrer

Tel 0221/2 57 05 64; schnegg@lyskirchen.de; An Lyskirchen 12, 50676 Köln

Msgr. Rainer Hintzen, Subsidiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/21 46 15; krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/21 46 15; pfarrbuero@maria-im-kapitol.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr; Donnerstag von 15 bis 18 Uhr